

## LAUDATIO FÜR WILLIAM REAIS

Liebe Sportsfreunde

Lieber Willi

Wer hätte vor wenigen Jahren gedacht, dass Du, Willi, innert kürzester Zeit einen derart steilen Aufstieg in der Leichtathletik machen wirst. Du bist vor vier Jahren erstmals zu uns ins Training gekommen.

Ich habe Dich damals gemustert und gedacht: «Wow der hätte die ideale Postur eines 800m Läufers.» Dein damaliger Trainer Guido von Deschwanden hat meine Euphorie aber schnell gebremst: «Vergiss es, Willi hat Asthma, mehr als 200m liegen nicht drin.» Ich weiss bis heute nicht, ob Du tatsächlich Asthmatiker bist, oder ob dies nur eine Ausrede war, um nicht zu hart trainieren zu müssen. Das soll Dein Geheimnis bleiben.

Guido hat das in Dir schlummernde Talent bemerkt und Dich behutsam an die ersten Wettkämpfe herangeführt. Das waren noch bescheidene Gehversuche. Nach dem ersten Jahr im BTV rechnete niemand damit, dass Du in kürzester Zeit in Deinem Jahrgang die Sprintszene der Schweiz beherrschen und zu einem der hoffnungsvollsten Talente heranwachsen wirst.

Klar haben wir alle gesehen, dass die Leistungsentwicklung bei Dir steil nach oben zeigte. Wir haben Deinen Ehrgeiz und den bedingungslosen Siegeswillen gespürt. Wir haben bemerkt, dass Du gerne mehr trainiert hättest, als auf dem Trainingsplan stand. Das hast Du auch gemacht und oh Schreck, Dich zum ersten Mal kurz vor dem Saisonhöhepunkt ernsthaft verletzt. Es war dies kurz vor Deinem allerersten internationalen Einsatz, der U20 Europameisterschaft. Wegen dem Muskelfaserriss musstest Du forfait geben. Das schmerzte Dich enorm. Vor allem mental. Gerne hättest Du auf der internationalen Bühne gezeigt, was Du drauf hast.

Solche Ereignisse findet man in jeder Biographie eines Spitzensportlers. Es geht nicht immer nur aufwärts. Du hast aus diesem Missgeschick schnell Deine Lehren gezogen. Für Dich war klar: «Ich muss mein Training und mein Umfeld weiter optimieren, um weiterzukommen.» Du hast einen neuen Weg mit Trainings in einem anderen Verein gesucht und gefunden. Du hast Dich weiter exponentiell entwickelt. Chapeau!

Du bist der schnellste Mann, den Graubünden je gesehen hat. Deine 21.01 Sekunden über 200m mit jungen 18 Jahren sind grandios. Deine 10.49 Sekunden über 100m sind es auch. Du hältst den Schweizerrekord in der Kategorie U20 über die eher selten gelaufenen 150m. Du hast im vergangenen Jahr an den Nachwuchsschweizermeisterschaften über 200m gewonnen und musstest Dich über 100m nur knapp geschlagen geben. Bei den Grossen hast Du in der Halle eine Medaille über 200m gewonnen. An den Weltmeisterschaften der Junioren bist Du über 200m in den Halbfinal gerannt. Diese Leistungen sind für einen jungen Bündner, der erst vor kurzem zur Leichtathletik gestossen ist, sehr aussergewöhnlich.

Mich hat unheimlich gefreut, wie Du Dich im Sport und im Beruf durchgesetzt und etabliert hast. Unerstützt haben Dich dabei sicher Deine Eltern. Eine wichtige Bezugsperson war auch Roger Gabathuler, der Präsident des kantonalen Leichtathletikverbandes. Er hatte immer ein offenes Ohr für Deine Anliegen. Ihr arbeitet beide bei der Graubündner Kantonalbank. Du hast dort die Lehre gemacht und konntest auch nach der Lehre bleiben. Deine Arbeitgeberin - so habe ich es jedenfalls

vernommen und ich hoffe, dass man dies auch öffentlich sagen darf – bietet Dir ideale Bedingungen und sehr flexible Arbeitszeiten.

Die Jungen bei uns im Verein schauen zu Dir auf. Zur gleichen Zeit, wenn auch meist in Deinem Rücken, trainieren zu können, ist Ansporn für viele. Auch deshalb schmerzt uns Dein Abgang zum LC Zürich. Wir hoffen aber, dass wir Dich auch in Zukunft ab und zu bei uns in Chur im Training begrüßen dürfen.

Ich sehe Dich in Zukunft auf den Strecken zwischen 200m und 400m. Wie einst Michael Johnson. Die älteren Semester erinnern sich bestimmt an den Amerikaner, der die Bahnrunde im Nähmaschinenschritt absolvierte. Im Vergleich zu Johnson läufst Du ganz einfach viel schöner. Es wäre wirklich cool, wenn wir Dir in wenigen Jahren an Europa-, Weltmeisterschaften oder gar Olympischen Spielen die Daumen drücken könnten. Und das Tüpfchen auf's i wäre für uns BTV'ler, wenn Du dann bei jedem Interview betonen würdest: «Wäre die Infrastruktur in Chur besser gewesen, dann würde ich heute noch für den BTV starten.» Ich weiss natürlich, dass nicht alleine die Infrastruktur Grund für Deinen Wechsel ist.

Ich wünsche Dir von ganzem Herzen alles Gute für Deine sportliche, berufliche und private Zukunft. Geh Deinen Weg weiter konsequent und geradlinig. Lebe Deine Leidenschaft. Lass Dich von Tiefschlägen nicht unterkriegen. Umgib Dich mit Personen, denen Du vertraust. Mit Personen, die auch in schlechten Zeiten zu Dir stehen. Dann kommt es gut. Und sollte es einmal nicht so rund laufen: Bei uns im BTV bist Du immer willkommen!

Danke Willi, dass Du unseren Verein in den vergangenen vier Jahren sportlich und menschlich bereichert hast. Den Sportpreis der Stadt Chur hast Du mehr als verdient.

Chur, 14.01.2019, Peter Philipp, Präsident BTV Chur Leichathletik